

„Sie sind gefragt!“

Freisprechungsfeier der Fliesenleger- und Kachelofenbauer-Innung

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger: Am Dienstagabend hatte die Fliesenleger- und Kachelofenbauer-Innung Niederbayern in den Landgasthof Reisinger in Sossau zur Freisprechungsfeier der Absolventen der diesjährigen Gesellenprüfung im Handwerk eingeladen. Und die lief ganz anders ab als im 16. Jahrhundert.

Peter Hoft, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Passau, blickte zurück ins 16. Jahrhundert und erzählte, wie damals eine Freisprechung ablief: Der Lehrling wurde unter Wasser getaucht und getauft, außerdem wurde er rasiert und es wurden ihm die Haare geschnitten. Danach folgten teils deftige Glückwünsche, meist in Vers-

form. Und zum Schluss gab es ein Gesellenbier auf Kosten der Junggesellen.

Gefeiert wurde also damals schon, zeigte Hoft Parallelen zur heutigen Freisprechungsfeier auf. Taufe und Rasur entfielen natürlich, aber trotzdem wurden die Absolventen im Laufe des Abends nach altem Brauch von Katrin Reiter, Obermeisterin der Fliesenleger- und Kachelofenbauer-Innung Niederbayern, freigesprochen, was mit einem tosenden Applaus endete.

„Wir möchten unseren Respekt und unsere Anerkennung für Ihre großartige Leistung aussprechen“, erklärte Hoft. „Sie sind jetzt Facharbeiter und damit ein wesentlicher Teil des Handwerks. Ihre Entscheidung für das Handwerk war rich-

tig.“ Obermeisterin Katrin Reiter wies darauf hin, dass Fortbildung wichtig sei. Mit dem Abschluss hätten sie nun einen ersten Schritt auf dem Weg zur Meisterprüfung. „Lasst euch nichts einreden, geht euren Weg verantwortungsbewusst, so wie ihr es für richtig haltet.“

„Kunden erwarten Sie sehnsüchtig“

Oberstudiendirektor Johann Dilger, Schulleiter der staatlichen Berufsschule I, wies die Junggesellen darauf hin, dass sie als geprüfter Handwerker in Zukunft besonders gebraucht würden. „Die Kunden erwarten Sie sehnsüchtig. Heute mehr denn je.“ Wenn sie gut seien, würden sie besondere Wertschätzung

erfahren, sagte Dilger. Man solle sich aber nicht nur auf das Talent und auf geschickte Hände verlassen, sondern auch auf Fleiß, Pünktlichkeit, Kreativität und Flexibilität achten. Er erinnerte noch an den traditionsreichen Spruch „Gott schütze das ehrbare Handwerk“ und fügte an, es sei zu einfach, das Wohl des Handwerks allein Gott zu überlassen. „Sie sind gefragt! Ob das Handwerk geehrt wird, liegt an Ihrer Arbeit.“

Zurzeit habe man Hochkonjunktur, merkte Hermann Ebenbeck, Ausbilder bei der Handwerkskammer, an. „Seien Sie froh.“ Vielleicht ergreife der ein oder andere die Chance und mache später noch seinen Meister, blickte er in die Zukunft.

Andreas Freundorfer, ebenfalls Ausbilder bei der Handwerkskammer, hatte noch eine ganz aktuelle Information. So gebe es Bestrebungen, den 2004 abgeschafften Meisterzwang im Fliesenlegerberuf wieder einzuführen. Es gebe allerdings einige Hürden und möglicherweise scheitere es an der Europäischen Kommission.

Den Grußworten folgte die Verleihung der Zeugnisse für die Fliesenleger und die Ofen- und Luftheizungsbauer. Udo Tolksdorf vom Ausbildungsbetrieb Fliesen Lang aus Vilshofen wurde als Prüfungsbester geehrt und bekam neben dem Zeugnis eine Urkunde (Schmuckgesellenbrief) und einen Gutschein.

Der Gesellenbrief entspreche einem Abitur-Zeugnis, erklärte Hoft. Der Meisterbrief entspreche dem Bachelor. Das Prüfungszeugnis sei ein „schwergewichtiges Dokument, das zeigt, dass Sie erhebliche Qualifikation besitzen. Sie haben mit Ihrem Handwerk alle Möglichkeiten“. Nach der Freisprechung ließen sich die Junggesellen – nach altem Brauch – das Gesellenbier schmecken.



Bei der Abschlussfeier in Sossau (v.l.): Hermann Ebenbeck und Andreas Freundorfer, Ausbilder bei der Handwerkskammer, Peter Hoft, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Passau, Katrin Reiter, Obermeisterin der Fliesenleger- und Kachelofenbauer-Innung Niederbayern, Prüfungsbester Udo Tolksdorf, Studiendirektor Josef Anzinger, Leiter der Außenstelle Bogen der staatlichen Berufsschule I, Oberstudiendirektor Johann Dilger, Schulleiter der staatlichen Berufsschule I sowie Klassenleiter Stefan Reisinger.